STADT BIELEFELD
- Kulturausschuss -

Sitzung Nr. KA/001/2026 (2025-2030)

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Kulturausschusses

am 04.03.2026

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:36 Uhr

Anwesend:

CDU
Herr Marcus Kleinkes
Frau Silke Strothmann-Brinker
Herr Marlon Thenhaus
Herr Rasmus Vedder
Herr Michael Weber — Stellv. Vorsitzender

SPD
Herr Markus Kollmeier
Herr Frederik Suchla
Herr Frank Tippelt
Frau Miriam Welz

Bündnis 90/Die Grünen
Herr Bernd Ackehurst
Frau Lisa Brockerhoff
Frau Christina Osei

AfD
Herr Martin Breuer
Herr Michael Sahm

Die Linke
Frau Jasmina Janoschka
Frau Astrid Lehmann

FDP
Frau Laura von Schubert

Volt
Herr Stefan Schraub

Die PARTEI
Frau Lena Oberbäumer

Beratende Mitglieder
Frau Anja Dörrie-Sell
Herr Sebastian Peter

Verwaltung

Frau Beigeordnete Beckermann (Dez. 2)
Frau Fortmeier (Dezernat 2)
Herr Backes (Dezernat 2)
Frau Brand (Kulturamt)
Frau Egeling (Kulturamt)
Frau Dr. Capros (Stadtbibliothek)
Herr Dr. Rath (Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek)
Frau Köpke (MuKu)
Frau Dr. Gille-Linne (VHS)
Frau Dr. Döhrer (Historisches Museum)
Frau Dr. Schwarm (Museum Huelsmann)
Herr Dr. Höpfner (NaMu)
Frau Lohmann (Kulturamt)
Frau Ellinghorst (Schriftführung)

Öffentliche Sitzung:

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Weber begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und die anwesende Verwaltung zur ersten Sitzung des Ausschusses in der Sitzungsperiode 2025 – 2030.

Herr Weber stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Die Ausschussmitglieder erklären sich mit der Tagesordnung einverstanden.

Zu Punkt 1 Bestellung der Schriftführerinnen

Ohne Aussprache fasst der Kulturausschuss folgenden

Beschluss:

Frau Ellinghorst und Frau Lohmann (beide Kulturamt) werden zu Schriftführerinnen für die Sitzungen des Finanz- und Personalausschusses der Wahlperiode 2025 – 2030 bestellt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Verpflichtung der Sachkundigen Bürger*innen

Herr Bernd Ackehurst, Frau Jasmina Janoschka, Frau Silke Strothmann-Brinker, Herr Rasmus Vedder und Frau Laura von Schubert, jeweils ordentliche Mitglieder im Kulturausschuss, sowie Frau Dr. Katharina Ahr, Frau Silvia Bose, Herr Jörn Buldmann, Herr Mathis Kleinitz und Herr Frank Tippelt, jeweils stellvertretende Mitglieder im Kulturausschuss, werden als sachkundige Bürger vom stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Weber, gemäß folgender Formel verpflichtet:

„**Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz (GG), die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“**

Die sachkundigen Bürger bekunden ihr Einverständnis mit einem deutlichen „Ja“.

Die vorbereiteten personalisierten Niederschriften zur Verpflichtung werden anschließend vom Ausschussvorsitzenden und den sachkundigen Bürgern unterzeichnet und von der Schriftführung archiviert.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Kenntnisnahme des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 35. Sitzung des Kulturausschusses am 11.06.2025**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 35. Sitzung des Kulturausschusses am 11.06.2025 wird zur Kenntnis genommen.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Mitteilungen**

Zu Punkt 4.1 **Termine Kulturausschuss 2026**

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung „Termine Kulturausschuss“ zur Kenntnis.

Der Mitteilungstext ist im Informationssystem eingestellt.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Rückblick auf Veranstaltungen des Kulturamtes im Jahr 2025**

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung „Rückblick auf Veranstaltungen des Kulturamtes im Jahr 2025“ zur Kenntnis.

Der Mitteilungstext ist im Informationssystem eingestellt.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 **Bielefelder Kulturrucksack 2025**

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung „Bielefelder Kulturrucksack 2025“ zur Kenntnis.

Der Mitteilungstext ist im Informationssystem eingestellt.

-.-.-

Zu Punkt 4.4 **Förderprogramm „2000 x 1000 Euro für das Engagement“**

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung „Förderprogramm 2000 x 1000 Euro für das Engagement“ zur Kenntnis.

Der Mitteilungstext ist im Informationssystem eingestellt.

-.-.-

Zu Punkt 4.5 **Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus, 01.03. – 30.04.2026**

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung „Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus, 01.03. – 30.04.2026“ zur Kenntnis.

Der Mitteilungstext ist im Informationssystem eingestellt.

-.-.-

Zu Punkt 4.6 **Neue Sonderausstellung „Expedition Schneeleo“ im Naturkunde-Museum**

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung „Neue Sonderausstellung „Expedition Schneeleo“ im Naturkunde-Museum“ zur Kenntnis.

Der Mitteilungstext ist im Informationssystem eingestellt.

-.-.-

Zu Punkt 4.7 **Heimat-Preis 2026**

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung „Heimat-Preis 2026“ zur Kenntnis.

Der Mitteilungstext ist im Informationssystem eingestellt.

-.-.-

Zu Punkt 4.8 **Einladung "Tag der Archive"**

Herr Dr. Rath lädt die Mitglieder des Kulturausschusses zum bundesweiten „Tag der Archive“ am Freitag, 6. März 2026, von 15 bis 18 Uhr ein.

Es handele sich hierbei um einen Tag der offenen Tür, an dem das Stadtarchiv Bielefeld mit verschiedenen Programmpunkten teilnehmen werde. Es werde Vorträge über das alte Bielefeld in Ansichtskarten geben und es werden Recherchestrategien im Archiv und Internet vermittelt. Darüber hinaus werde es Führungen durch nichtöffentliche Bereiche des Stadtarchives, vor allem die Magazine in den Untergeschossen, wo einzigartiges städtisches Kulturgut aufbewahrt werde, geben.

Der Kulturausschuss nimmt die mündliche Mitteilung „Einladung Tag der Archive“ zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.9 Einladung „Tag der Erinnerung – neu „ich bin… Zukunft braucht Erinnerung“

Herr Dr. Rath lädt die Mitglieder des Kulturausschusses zum „Tag der Erinnerung – neu „ich bin… Zukunft braucht Erinnerung“ am 08.05.2026 von 16 – 18 Uhr im Alten Rathaus ein.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werde an das Ende von Krieg und NS-Terror erinnert und es werden ungebrochen gültige Lehren vermittelt. Im Jahr 2025 sei der Tag der Erinnerung in der Form und den Dimensionen erstmalig im Alten Rathaus zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus durchgeführt worden. Der Rat habe einstimmig eine Neuauflage für 2026 beauftragt und so werde es auch in diesem Jahr verschiedene Programmpunkte und Messestände im Alten Rathaus geben.

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung „Einladung „Tag der Erinnerung – neu „ich bin… Zukunft braucht Erinnerung“ zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anfragen

Zu Punkt 5.1 Masterplan Kulturbauten - Gebäude für kulturelle Veranstaltungen und Nutzungen (Anfrage der FDP)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0719/2025-2030

Die Verwaltung teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage „Masterplan Kulturbauten“ noch nicht abgeschlossen werden konnte und bittet um Behandlung der Anfrage in der Sitzung des Kulturausschusses am 06.05.2026.

Der Kulturausschuss vertagt die Behandlung der Anfrage der FDP – Fraktion auf die nächste Sitzung am 06.05.2026.

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Kulturmarketing (Anfrage der FDP)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0721/2025-2030

Herr Weber verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Frau von Schubert bedankt sich für die informativen Antworten der Verwaltung auf die gestellten Anfragen.

Die Anfrage zum Kulturmarketing sei als Anregung, Wunsch bzw. Aufforderung zu verstehen, dass der Kulturausschuss sich mit diesem Thema schnellstmöglich auseinandersetze. Deswegen sei diese Anfrage bereits in der ersten Sitzung des Kulturausschusses gestellt worden.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Anfrage und die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Konzept Kunst im öffentlichen Raum (Anfrage der FDP)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0722/2025-2030

Herr Weber verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Frau von Schubert ist der Ansicht, dass es bedenklich sei, dass derzeit, aus den in der Antwort der Verwaltung geschilderten Gründen, niemand für das Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ zuständig sei. Sie regt an, schnellstmöglich eine zuständige Mitarbeiterin/einen zuständigen Mitarbeiter zu benennen, damit nicht die Gefahr bestehe, dass Kunstwerke im öffentlichen Raum, beispielsweise im Rahmen von Baustellen, umgestellt oder in Lagern verschwinden würden. Auch müsse die Verwaltung den Zustand der Kunstwerke im Blick haben und eine hierfür verantwortliche Ansprechperson für die Stadtgesellschaft benennen. Sie würde es begrüßen, wenn eine weitere Beratung des Konzeptes im Kulturausschuss stattfinden werde, damit den Bedenken in den Bezirksvertretungen begegnet werden könne.

Frau Dörrie-Sell bittet um Benennung einer Ansprechperson, an die man sich mit aktuellen Anfragen zu „Kunst im öffentlichen Raum“ wenden könne.

Frau Beckermann erklärt, dass sie als Kulturdezernentin die Ansprechpartnerin für Anfragen zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ sei.

Frau Brockerhoff erklärt, dass ausschlaggebend die zukünftigen Entscheidungen des Kulturausschusses zu diesem Thema seien und nicht allein der Koalitionsvertrag von CDU und SPD.

Frau Welz stellt klar, dass der Kernkonflikt, warum das Thema im Jahr 2025 nicht weiter behandelt werden konnte, gewesen sei, dass die Gemeindeordnung die Verantwortlichkeit für Kunst im öffentlichen Raum bei den Bezirken sieht. Sie erkenne, dass das Thema in der Verwaltung bearbeitet werde und eine Lösung im Einvernehmen mit den Bezirken gefunden werden müsse.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Anfrage und die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.4 **Alternative Räumlichkeiten im Kulturhaus Ostblock für die Dauer der Nutzung durch die Kava (Anfrage der Linken)**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0757/2025-2030

Herr Weber verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Frau Lehmann bedankt sich für die ausführliche Antwort, die allerdings aus ihrer Sicht nicht konkret genug sei. Sie begrüßt, dass die Verwaltung weiter im Gespräch sei und regt an, dass die Verwaltung regelmäßig im Kulturausschuss von den Entwicklungen rund um das Kulturhaus Ostblock berichte.

Frau Beckermann erklärt, dass der Inhalt der Antwort auf die Anfrage sehr konkret sei. Sie führe als für die Belange des Kulturhauses Ostblock zuständige Dezernentin konkrete Gespräche mit Herrn Nürnberger (zuständig für die Kava) und Frau Koch (zuständig für die baulichen Fragen). Gemeinsam werde nach Lösungen gesucht.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die Anfrage und die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Zu Punkt 6.1 **"Kulturpact weiter einbinden" - Antrag der GRÜNEN Ratsfraktion**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0684/2025-2030

Beratung, Beschlussfassung und Protokollierung dieses TOPs erfolgt unter TOP 6.1.1.

-.-.-

Zu Punkt 6.1.1 Änderungsantrag zu TOP 6.1 „Kulturpact weiter einbinden“ (CDU-Fraktion und SPD-Fraktion)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0780/2025-2030

Frau Brockerhoff berichtet, dass es in der letzten Ratsperiode eine gute Entscheidung gewesen sei, den Kulturpact e.V. als redeberechtigtes beratendes Mitglied mit in den Kulturausschuss einzubeziehen. So könne der Kulturausschuss mit der freien Kulturszene in Austausch kommen. In ihrem Antrag sei eine Entfristung vorgesehen, da die Mitwirkung in der letzten Ratsperiode gut funktioniert habe und die Zusammenarbeit als positives Signal unbefristet fortgesetzt werden solle.

Herr Thenhausen stellt klar, dass der Antrag inhaltlich voll umfänglich unterstützt werde, da die Beratung mit der freien Kulturszene im Kulturausschuss notwendig sei. Man sei gegen eine Entfristung, weil man den Mitgliedern des Kulturausschusses in einer neuen Ratsperiode nicht vorgreifen wolle.

Frau von Schubert begrüßt die erneute Teilnahme des Kulturpactes e.V. als beratendes Mitglied im Kulturausschuss und befürwortet die Fortsetzung der Befristung auf eine Ratsperiode.

Frau Oberbäumer spricht sich für die Entfristung aus, da in einer neuen Ratsperiode die beratende Mitgliedschaft jederzeit entzogen werden könne.

Die Mitglieder des Kulturausschusses fassen zunächst zu TOP 6.1 den folgenden

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, den gemeinnützigen Verein „Kulturpact e.V.” weiterhin als beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied mit Rederecht einzubinden und die bisher auf eine Ratsperiode befristete Mitgliedschaft zu entfristen.

- mit Mehrheit bei einigen Enthaltungen abgelehnt –

Im Anschluss fassen die Mitglieder des Kulturausschusses zu TOP 6.1.1 den folgenden

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, den gemeinnützigen Verein „Kulturpact e.V." in der Wahlperiode 2025-2030 als beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied mit Rederecht in den Kulturausschuss einzubinden.

- mit Mehrheit bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7 **Entsendung von Mitgliedern in die Gesellschafterversammlung der zukünftigen Stiftung Gedenkstätte Stalag 326**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 0554/2025-2030

Die Mitglieder des Kulturausschusses fassen den folgenden

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgende Entsendung zu beschließen:

Gesellschafterversammlung der zukünftigen Stiftung Gedenkstätte Stalag 326

Ordentliches Mitglied: Frau Oberbürgermeisterin Dr. Bauer

Stellv. Mitglied: Frau Beigeordnete Birgit Beckermann

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

gez. Michael Weber

gez. Andrea Ellinghorst